

So wirkt Corona auf Schülerzahlen

Papenburg verliert Einwohner

Von Christian Belling

PAPENBURG Im Zuge der Corona-Pandemie verliert die Stadt Papenburg nach Angaben von Bürgermeister Jan Peter Bechtluft (CDU) an Einwohnern. Und somit auch an Schülern? Diese Frage ist auf der jüngsten Sitzung des Kita- und Schulausschusses beantwortet worden.

„Wir haben selten so gespannt auf die Zahlen geblickt wie in diesem Jahr“, teilte Fachbereichsleiterin Birgit Lelonek mit. Besonders die Frage, ob und in welcher Form sich die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt auf die Schülerzahlen auswirken, sei genau geprüft worden. Das Ergebnis: „Wir verlieren zwar an Einwohnern, aber nicht an Kindern“, erklärte Bürgermeister Bechtluft, der sich überrascht und erfreut von den konstanten Schülerzahlen zeigte.

Erheblich zurückgefahren worden ist gleichwohl nach Worten von Lelonek im laufenden Schuljahr die Anzahl der Teilnehmer am Ganztagsbetrieb an den Grundschulen. Coronabedingt liege die Zahl aktuell bei 503 Jungen und Mädchen, die den Ganz-

tagsbetrieb in Anspruch nehmen würden. Das entspricht laut Lelonek nur noch etwa der Hälfte der Teilnehmer in den Vorjahren.

Wie die Fachbereichsleiterin weiter ausführte, würden immer mehr Eltern, deren Kinder das sechste Lebensjahr in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September vollenden, von ihrem Wahlrecht bezüglich der Einschulung Gebrauch machen. Insbesondere die Möglichkeit, die Entscheidung bis zum Stichtag am 1. Mai hinauszuschieben, erschwere die Planungen sowohl für die Kindertagesstätten als auch für die Grundschulen erheblich.

Lelonek ging zudem auf die Wechselquoten vom Primarbereich in den Sekundarbereich I ein. Nach wie vor sei die Wechselquote zu den Gymnasien am Obenende deutlich geringer als in den übrigen Stadtteilen, was nach Angaben der Fachbereichsleiterin in der hohen Akzeptanz der Konkordatschule Michaelschule begründet liegt. Nicht selten komme es nach ihren Worten aber vor, dass Schüler auf Gesamtschulen in Ostfriesland wechseln würden.